Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855

1847

25 (26.3.1847)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Unterrhein-Kreis.

1847. Freitag den 26. März. No. 25.

Dienst-Nachrichten.

Die von Seiten der fürstlich Löwenstein'schen Standesherrschaften erfolgte Präsentation des Schullehrers Georg Wagner auf die evangel. Schulstelle Sachsenhausen (Schulbezirks Wertheim) hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die von der freiherrlich von Gemming'schen Grundherrschaft erfolgte Präsentation des Schulcandidaten Heinrich Braun, auf die evangel. Schulstelle zu Treschklingen, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Vacante Schulstellen.

Durch die Beförderung des Schullehrers Wagner ist die in die I. Klasse gehörige evangel. Schulstelle zu Sonderrieth mit dem Normalgehalte, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde zu 48 kr. von ca. 40 Schulkindern, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen 4 Wochen bei den fürstlich Löwenstein'schen Standes- und Patronatsherrschaften zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

[24]2 No. 9139. Mannheim. [Aufforderung.] In der Niederlage großh. Hauptzollamts dahier befinden sich für die in Gant gerathene Handlung Jak. Stoll u. Comp. hier 204 Kistchen Cigarren im Gewicht von 547 Pfund deponirt. Der dafür auf Inhaber ausgestellte Niederlagsschein, eingetragen im Niederlagsregister A Fol. 446 No. 1 und mit Nummer 1190 der Niederlageanmeldung versehen, ist jedoch abhanden gekommen.

Auf Ansuchen des Massepflegers in der Gant des Jak. Stoll wird nunmehr der Inhaber des vermißten Niederlagsscheins aufgefordert, binnen Frist von 2 Monaten seine Rechte an jene Waare dahier geltend zu machen, ansonst jene Urkunde für wirkungslos erklärt wird.

Mannheim, den 12. März 1847.

Großh. Stadtamt.
Mallebrein.

[24]2 No. 13,222. Heidelberg. [Straferkenntniß.] Joh. Georg Seiler von Dossenheim und Joh. Philipp Gutfleisch von Vorderheubach, welche ungeachtet der öffentlichen Aufforderung vom 30. Dezember v. J. nicht erschienen sind, um ihrer Conscriptionspflicht nachzukommen, werden hiemit der Refraction für schuldig erklärt, und, unter Vorbehalt persönlicher Bestrafung im Betretungsfalle, zu einer Geldstrafe von je 800 fl. verurtheilt.

Heidelberg, den 16. März 1847.

Großh. Oberamt.
v. Neubronn.
vdt. Kraft.

[25]1 No. 6303. Buchen. [Straferkenntniß.] Die Rekruten: Johann Sebastian Bleß von Buchen und David Sternheimer von Hainstadt, werden, da dieselben sich in Folge der Aufforderung vom 8. Januar lauf. Jahres No. 514 nicht sistirt haben, der Refraction für schuldig, des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und Jeder zur Zahlung einer Geldstrafe von 800 fl. verurtheilt und deren persönliche Bestrafung auf dem Betretungsfalle vorbehalten.

V. R. W.

So geschehen
Buchen, den 15. März 1847.

Großh. bad. f. l. Bezirksamt.
B. V. d. A.
Schaaff.
vdt. Hartnagel.

[25]1 No. 1009. Freiburg. [Landesverweisung.] Mathias Knig von Maria-Zell, königl. würtemb. Oberamts Oberndorf, welcher durch Urtheil des hochpreißlichen Hofgerichtes

des Seekreises vom 8. Juli 1846 No. 6502 wegen wiederholten Bruchs der Landesverweisung zu einer 8 monatlichen Zuchthausstrafe verurtheilt war, wurde heute nach erstandener Strafe aus diesseitiger Anstalt in seine Heimath entlassen, und zu Folge obigen hohen Urtheils des Großherzogthums Baden wiederholt verwiesen.

Signalement.

Alter: 68 Jahre;
Größe: 5′ 7″;
Haare: grau;
Augen: blau;
Gesichtsform: lang;
Gesichtsfarbe: gesund;
Stirne: hoch;
Nase: spitz;
Mund: mittel;
Zähne: gut;
Barthaare: grau;
Kinn: rund;
besondere Kennzeichen: keine;

Freiburg, den 21. März 1847.

Großh. Zuchthausverwaltung.
Schmid.

[19]2 No. 4956. Mosbach, [Entmündigung.] Mathias Sommer von Billigheim wurde wegen Gemüthsschwäche für entmündigt erklärt und unter Pflegschaft seines Vaters Vincenz Sommer von da gestellt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Mosbach, den 13. Febr. 1847.

Großh. Bezirksamt Neudenau.
Lindemann.
Eisenhut.

[25]1 No. 4780. Schönau. [Straferkenntniß.] Da der zur ordentlichen Conscription für das Jahr 1847 berufene Jakob Klingele von Todtnauberg auf die öffentliche Vorladung vom 2. Januar d. J. sich nicht gestellt hat, so wird derselbe der Refraction für schuldig erkannt, und neben dem Verluste des Ortsbürgerrechts und mit Vorbehalt persönlicher Bestrafung im Betretungsfalle in die gesetzliche Geldstrafe nach dem Gesetz vom 5. October 1820 § 4 verfällt.

Schönau, den 15. März 1847.

Großh. Bezirksamt.
Heß.

[25]1 No. 4938. Wiesloch. [Urtheil.] Die Untersuchung gegen Moses Hirsch, Kaufmann von Eichtersheim wegen Refraction.

Moses Hirsch, Kaufmann von Eichtersheim, welcher sich der öffentlichen Aufforderung vom 25. November v. J., No. 29,088, ungeachtet bis jetzt zu Erfüllung seiner Militärpflicht nicht gestellt hat, wird anmit des Verbrechens der Refraction für schuldig erklärt, und deßwegen nebst dem Verluste des Ortsbürgerrechts und unter Vorbehalt persönlicher Bestrafung im Betretungsfalle in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt, welche, wenn er zu Vermögen kommen sollte, nach den gesetzlichen Bestimmungen zu erheben ist.

V. R. W.

Wiesloch, den 30. Januar 1847.

Großh. Bezirksamt.
Bleibimhaus.

[25]1 No. 5937. Wiesloch. [Urtheil.] Die Untersuchung gegen Nikolaus Schmitt von Rettigheim wegen Refraction.

Nikolaus Schmitt von Rettigheim, welcher sich der öffentlichen Aufforderung vom 25. Nov. v. J., No. 29,089, ungeachtet bis jetzt zur Erfüllung seiner Militärpflicht nicht gestellt hat, wird anmit des Verbrechens der Refraction für schuldig erklärt, und deßwegen nebst dem Verluste des Ortsbürgerrechts und unter Vorbehalt persönlicher Bestrafung im Betretungsfalle in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt, welche, wenn er zu Vermögen kommen sollte, nach den gesetzlichen Bestimmungen zu erheben ist.

V. R. W.

Wiesloch, den 30. Januar 1847.

Großh. Bezirksamt.
Bleibimhaus.

[25]1 No. 2615. Eberbach. [Fahndung.] Der Schreinermeister Jakob Reibel von Eberbach, welcher dahier wegen Diebstahls in Untersuchung steht, wird seit etwa 3 Wochen vermißt, und man vermuthet, daß er sich in den Neckar gestürzt habe.

Wir ersuchen sämmtliche Behörden auf denselben fahnden zu lassen, ihn im Betretungsfalle hieher zu weisen, oder uns zu benachrichtigen, wenn sein Leichnam aufgefunden werden sollte.

Signalement des Jakob Reibel.

Derselbe hat schwarze Haare mit grauen vermischt, einen starken gegen den Mund gezogenen Backenbart, trägt einen alten blauen Tuchwams, gestreifte Zeughosen, eine blautuchene alte Weste, eine alte Weste, eine alte Tuchkappe mit Quaste, ein altes Hemd, alte Stiefel und ein seidenes Halstuch.

Eberbach, den 17. März 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.
Hübsch.

[25]1 No. 6339. Schwetzingen. [Verbei-

standung.] Dem Schneidergeselle Mich. Mann von Reilingen wurde Andreas Werth von da als Beistand bestellt, ohne dessen Mitwirkung jener weder rechten, noch Vergleiche schließen, Anlehen aufnehmen, ablösliche Kapitalien erheben oder darüber Empfangscheine geben, auch Güter veräußern oder verpfänden darf.

Schwetzingen, den 17. März 1847.

Großh. Bezirksamt.

Dr. Fauth.

vdt. Waag.

[25]1 No. 4357. Donaueschingen. [Straferkenntniß.] Da Soldat Joseph Anton Zepf von Donaueschingen der Aufforderung vom 10. Dezember v. J., No. 20,248, keine Folge geleistet hat, so wird derselbe der Desertion für schuldig erklärt, und neben dem Vorbehalte persönlicher Bestrafung im Betretungsfalle, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt, und des Gemeindebürgerechts für verlustig erklärt.

Donaueschingen, den 14. März 1847.

Großh. bad. fürstl. fürstenb. Bezirksamt.

B. V. d. B.

Oehl.

[21]3 No. 3,502. Ladenburg. [Oeffentliche Vorladung.] (In Sachen der großh. Kellerei Schriesheim, Kl. gegen Anton Schmdt von Heddesheim, Bekl. Arrestanlage betreffend.)

Die Klägerin hat anher vorgetragen,

1) daß Beklagter nachstehende Aecker gepachtet habe:

a) 2 Vrtl. 35 5/10 Rth. Acker auf dem Damm zu 8 fl. 45 kr.

b) 2 do. 13 6/10 do. do. in der Gehren zu 11 „ 15 „

c) 2 do. 11 1/10 do. do. in der Langgewann zu 12 „ — „

d) 1 Vrtl. 28 Rth. allda zu 8 „ 15 „

e) 2 do. 10 do. über dem Straßheimer Pfad zu 28 „ — „

2) daß Beklagter diese Pachtzinse, die auf Martini 1846 fällig waren, nicht bezahlt habe;

3) daß der Beklagte sich flüchtig gemacht, und wahrscheinlich nach Amerika begeben habe.

Zu 1. wurden die betreffenden Originalpachtprotocolle vorgelegt, zu 3. berief sich Klägerin darauf, daß dies Amtskundig sey was auch der Fall ist.

Man hat daher auf Antrag der Klägerin durch Verfügung vom heutigen nach Ansicht der §. 675 676, Absatz 1 und 689 der P.-O. auf das Fahrnißvermögen des Beklagten im Allgemeinen nnd namentlich auf die Erträgnisse der obenbezeichneten Aecker Arrest gelegt, und Tagfahrt zur Arrestrechtfertigung auf

Donnerstag, den 20. Mai d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

anberaumt, wozu beide Theile vorgeladen werden, unter dem Androhen des Rechtsnachtheils, daß im Falle des Ausbleibens der Klägerin der Arrest wieder aufgehoben würde, im Falle des Ausbleibens des Beklagten das Arrestverfahren fortgesetzt und er mit seinen Einreden gegen dessen Rechtmäßigkeit ausgeschlossen würde.

Ladenburg, den 20. Febr. 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Betz.

vdt. Schanz, a. j.

[22]2 No. 11,159 Heidelberg. (Entmündigung.] Die Wittwe des Georg Riedinger von Dossenheim, geborne Hirsch, wird wegen Geistesschwäche für entmündigt erklärt, was man unter Bezug auf L. R. S. 509 mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß bringt, daß Ochsenwirth Jakob Weidner von da als Vormund für dieselbe verpflichtet ist.

Heidelberg, den 5. März 1847.

Großh. Oberamt.

Neff.

vdt. Gratz.

[20]3 No. 5211. Karlsruhe. [Verschollenheitserklärung.] Der Bäckergeselle Johann Friedrich Ohnweiler von hier wird mit Bezug auf die diesseitige Aufforderung vom 25. Juli 1845 für verschollen erklärt und sein in ca. 700 fl. bestehendes Vermögen seinen Verwandten, welche darum sich gemeldet haben, in fürsorglichen Besitz übergeben.

Karlsruhe, den 27. Febr. 1847.

Großh. Stadtamt.

Stößer.

[19]3 No. 8277. Bruchsal. [Desertion.] Anton Buchmüller von Zeutern, Soldat bei Großherzoglichem Leibinfanterie-Regiment hat sich von seinem Urlaubsorte unerlaubter Weise entfernt. Auf Requisition großh. Regiments-Commandos wird derselbe aufgefordert, sich binnen sechs Wochen bei Vermeidung der Desertionsstrafen bei seinem Regiment zu sistiren.

Zugleich werden sämmtliche Behörden ersucht, auf denselben zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle hierher, oder an besagtes Regimentscommando abliefern zu lassen.

Signalement.

Alter, 25 Jahre:

Größe, 5′ 5″ 2‴:
Körperbau, schlank:
Gesichtsfarbe, gesund:
Augen, blau:
Haare, blond:
Nase, gewöhnlich.

Bruchsal, den 25. Februar 1847.

Großh. Oberamt.
Leiblein.

[19]3 No. 2219. Sinsheim. [Aufforderung.] Ludwig Sauer von Steinsfuhrt, Soldat beim 4 Infanterie-Regiment zu Mannheim, hat sich unerlaubt von seinem Urlaubsort entfernt und dessen Aufenthalt ist bis jetzt unbekannt.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen entweder dahier oder bei seinem vorgesetzten Commando zu stellen und sich über seine Entfernung zu verantworten, widrigens er der Desertion für schuldig erkannt des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in eine Geldstrafe von 1200 fl. verurtheilt werden soll.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden unter Beifügung des Signalements ersucht auf Ludwig Sauer zu fahnden und ihn im Betretungsfalle, entweder hierher, oder an sein betreffendes Regiments-Commando abzuliefern.

Signalement des Ludw. Sauer von Steinsfurth.

Alter: 27 Jahre,
Größe: 5′ 5″ 4‴,
Körperbau: untersetzt,
Farbe des Gesichts: bleich,
do. der Augen: braun,
do. der Haare: blond,
Nase: spitz.

Sinsheim, den 11. Februar 1847.

Großh. bad. f. l. Bezirksamt.
Bulster. vdt. Stierle.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

1) im Bezirksamt Stockach:

[24]2 zwischen dem zehntberechtigten Adlerwirth Brodmann zu Winterspüren und dem zehntpflichtigen Mathias Schuhmacher zu Hengelau;

2) im Bezirksamt Neckargemünd:

[23]3 zwischen der Grundherrschaft von Benningen und der Gemeinde Spechbach, wegen des Normalzehntens;

3) im großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt Buchen:

[23]3 zwischen der Grundherrschaft von Adelsheim und der Gemeinde Hemsbach;

4) im Stadt- und Landamt Wertheim:

[23]3 zwischen der kön. bayer. Schul- und Studienfonds-Rezeptur Miltenberg und dem hintern Meßhof;

5) im Bezirksamt Meersburg:

[25]1 zwischen der Gemeinde Immenstand und den Zehntpflichtigen auf dortiger Gemarkung;

6) im großh. bad. fürstl. fürstenb. Bezirksamt Heiligenberg:

[25]1 zwischen dem Bethenbrunner Schulfond und den Zehntpflichtigen zu Ellensurter Tobel (Gemeinde Heiligenberg);

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammguts-Theil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

[25]1 No. 4945. Tauberbischofsheim. [Gläubigeraufruf.] Lorenz Kronk von Dienstadt will mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern.

Es wird deßhalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag den 12. April l. J.,
früh 8 Uhr,

auf diesseitiger Kanzlei anberaumt, in welcher die Gläubiger des oben Genannten ihre Ansprüche anzumelden haben, widrigenfalls man ihnen zu ihrer Befriedigung nicht mehr verhelfen könne.

Tauberbischofsheim, den 20. März 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.
Scheuermann.

[25]1 No. 4946. Tauberbischofsheim. [Gläubigeraufruf.] Lorenz Füger von Külsheim will mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern.

Es wird deßhalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Montag den 12. April l. J., früh 8 Uhr, auf diesseitiger Kanzlei anberaumt, in welcher die Gläubiger des oben Genannten

ihre Ansprüche anzumelden haben, widrigenfalls man ihnen zu ihrer Befriedigung von hier aus nicht mehr verhelfen könne.

Tauberbischofsheim, den 20. März 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Scheuermann.

Maier.

[25]1 No. 11,837. Heidelberg. [Gläubigeraufruf.] Nachgenannte Personen wollen nach Amerika auswandern, nämlich:

von Sandhausen:

Justus Buchäcker mit Familie,

von Leimen:

Johann Ludwig Rückemann mit Familie,
Georg Ludwig Rückemann « «

Es werden deßhalb sämmtliche Gläubiger derselben aufgefordert, ihre Ansprüche in der auf Samstag, den 10. April, Morgens 8 Uhr, anberaumten Tagfahrt um so gewisser geltend zu machen, als ihnen sonst zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholfen werden kann.

Heidelberg, den 17. März 1847.

Großh. Oberamt.

v. Neubronn.

vdt. Krafft.

[25]1 No. 4136. Philippsburg. [Gläubigeraufruf.] Nachbenannte Personen von Wiesenthal:

Marzel Schweikert mit Familie,
Zimmermann Jak. Herling « «
Joseph Oswald « «
Martin Oswald Wittwe « «
Johann Weiß ledig,

haben um Auswanderungserlaubniß nach Nordamerika nachgesucht, und wird deßhalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Mittwoch, den 7. April d. J., Morgens 8 Uhr,

anberaumt, zu welcher die Gläubiger derselben mit dem Anfügen vorgeladen werden, daß ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholfen werden kann.

Philippsburg, den 20. März 1847.

Großh. Bezirksamt.

v. Reichlin.

vdt. Dussing.

[25]1 No. 2920. Krautheim. [Gläubigeraufruf.] Die Handelsmann Georg Joseph Meiers Eheleute von Krautheim, sind um Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika eingekommen.

Wer an diese Eheleute Ansprüche zu machen hat, wird anmit aufgefordert, solche bei der auf

Freitag, den 9. April l. J., früh 8 Uhr,

auf der Amtskanzlei dahier angeordneten Tagfahrt geltend zu machen, indem nach abgehaltener Liquidations-Tagfahrt ihnen die fragliche Erlaubniß ertheilt werden wird, und später den Gläubigern von hier aus zu ihren Ansprüchen nicht mehr verholfen werden könnte.

Krautheim, den 22. März 1847.

Großh. Bezirksamt.

Böttlin.

vdt. Walter.

[25]1 No. 4057. Tauberbischofsheim. [Präclusiv-Bescheid.] Die Gant des Georg Michael Walz von Diestelhausen betr.

Auf Antrag des Gant-Anwalts ergeht

Präclusiv-Bescheid.

Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, werden damit von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen.

V. R. W.

Tauberbischofsheim, den 3. März 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Scheuermann.

[24]2 No. 10776 Bruchsal [Gläubiger-Aufruf.] Bernhard Becker von Bruchsal will mit seiner Familie nach America auswandern. Dessen Gläubiger haben ihre Forderungen

Dienstag den 6. April d. J., früh 8 Uhr,

um so gewisser dahier anzumelden, als ihnen widrigenfalls zur Zahlung nicht mehr verholfen werden kann.

Bruchsal, den 17. März 1847.

Großh. Oberamt.

Leiblein.

[24]2 A.-No. 6293. Buchen. [Ganterkenntniß.] Ueber das Vermögen des Anton Meixner von Oberscheidenthal haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag den 26. April, 8 Uhr,

anberaumt.

Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner machen will, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote

stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen dem Vorzugsrecht der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borg-Vergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Buchen, den 16. März 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Schaaff.

vdt. Kaufmann.

[24]2 No. 6121. Neckarbischofsheim. [Gläubigeraufruf.] Die Martin Kuhmann'sche Wittwe, deren Sohn Joh. Tobias Kuhmann und die Eduard Kuhmann'schen Eheleute von Waibstadt, wollen nach Amerika auswandern.

Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag, den 29. März l. J.,
früh 8 Uhr,

angeordnet und sind deren Gläubiger mit dem Anfügen vorgeladen, daß man ihnen später von hier aus nicht mehr zu ihren Forderungen verhelfen könnte.

Neckarbischofsheim, den 18. März 1847.

Großh. Bezirksamt.

Benitz.

Straub.

[24]2 No. 4020. Philippsburg. [Gläubigeraufruf.] Joseph Speckert, Bürger und Metzgermeister von Roth, hat um Auswanderungs-Erlaubniß nach Amerika nachgesucht, und wird deßhalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Mittwoch, den 31. d. Mts.,
Morgens 8 Uhr,

anberaumt, zu welcher dessen Gläubiger mit dem Anfügen vorgeladen werden, daß ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholfen werden kann.

Philippsburg, den 17. März 1847.

Großh. Bezirksamt.

v. Reichlin.

vdt. Dussing.

[24]2 No. 6271. Schwetzingen. [Gläubigeraufruf.] Folgende Personen von Reilingen.

1) Jakob Melm, Webermeister,
2) Peter Melm, ledig und volljährig,

haben um die Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche irgend Ansprüche an dieselbe geltend zu machen gedenken, aufgefordert, solche bis

Freitag, den 9. April l. J.,
Vormittags 9 Uhr,

dahier anzumelden, widrigenfalls ihnen von hier aus nicht mehr dazu verholfen werden könnte.

Schwetzingen, den 17. März 1847.

Großh. Bezirksamt.

Dr. Fauth.

vdt. Waag.

[23]3 A.-No. 6106. Buchen. [Ganterkenntniß.] Ueber die Verlassenschaft des Andreas Schüßler von Langenelz haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag den 20. April,
Vormittags 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diese Masse machen will, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch Bevollmächtigte, dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen dem Vorzugsrecht der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Buchen, den 12. März 1847.

Großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt.

Schaaff.

vdt. Kaufmann.

[23]2 No. 4496. Tauberbischofsheim. [Gläubigeraufruf.] Ludwig Kuhn und dessen Ehefrau von Külsheim, wollen mit ihren zwei minderjährigen Kindern nach Nordamerika auswandern.

Es wird deßhalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag, den 29. März l. J.,
früh 8 Uhr,

auf diesseitiger Kanzlei anberaumt, in welcher die Gläubiger der Genannten ihre Ansprüche anzumelden haben, widrigenfalls man ihnen

zu ihrer Befriedigung von hier aus nicht mehr verhelfen könne.

Tauberbischofsheim, den 13. März 1847.

Großh. bad. f. l. Bezirksamt.

Scheuermann.

[23]3 No. 4490. Tauberbischofsheim. [Gläubigeraufruf.] Valtin Lippert von Dienstadt, will mit seinen vier volljährigen Töchtern: Rosina, Agnes, Barbara und Margarethe, nach Nordamerika auswandern.

Es wird deßhalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag, den 29. März l. J.,
früh 8 Uhr,

auf diesseitiger Kanzlei anberaumt, in welcher die Gläubiger der Genannten ihre Ansprüche anzumelden haben, widrigenfalls man ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verhelfen könne.

Tauberbischofsheim, den 12. März 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Scheuermann. Sauer.

[23]3 No. 5848 — 49. Buchen. [Gläubigeraufruf.] Die Alois Gehrig Eheleute von Osterburken und Paul Mechlers Eheleute, sowie der ledige Andreas Geier von Oberscheidenthal, beabsichtigen nach Amerika auszuwandern.

Wir haben deßhalb Tagfahrt zur Schulden-Liquidation auf

Mittwoch, den 31. März d. J.,
früh 8 Uhr,

dahier anberaumt, und werden daher alle Diejenigen, welche etwa Ansprüche an die Auswanderungslustigen zu machen haben, aufgefordert, solche in dieser Tagfahrt geltend zu machen, ansonst man ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verhelfen könne.

Buchen, den 10. März 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Felleisen.

vdt. Hartnagel.

[23]3 No. 11,041. Heidelberg. [Gläubigeraufruf.] Nachgenannte Personen wollen nach Nordamerika auswandern, nämlich:

Von Wieblingen:
Michael Reitlinger mit Familie,
« Askani « «

Von Leimen:
Johannes Hohl mit Familie.

Von Sandhausen:
Rudolph Schneider ledig,
Anna Maria Herzog «
« « Scheid «

Es werden deßhalb sämmtliche Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche in der auf

Mittwoch, den 31. d. M.,
Morgens 8 Uhr,

anberaumten Tagfahrt um so gewisser geltend zu machen, als ihnen sonst später von hier aus zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholfen werden kann.

Heidelberg, den 12. März 1847.

Großh. Oberamt.

Neubronn.

vdt. Kraft.

[23]3 No. 10,283. Bruchsal. [Gläubigeraufruf.] Goswin Baumann d. j. und Karl Heinzmann, beide Bürger von Odenheim, wollen mit ihren Familien nach Amerika auswandern.

Deren Gläubiger haben ihre Forderungen

Dienstag, den 6. April d. J.,
früh 8 Uhr,

um so gewisser dahier anzumelden, als ihnen widrigenfalls zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholfen werden kann.

Bruchsal, den 13. März 1847.

Großh. Oberamt.

Leiblein.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten ausgeliefert werden wird. Aus dem

Großh. bad. fürstl. fürstenb. Bezirksamt

Donaueschingen:

[24]1 No. 4976. von Hochemmingen: Biedermann, Jakob, lediger Bürgerssohn, welcher sich im Jahre 1822 als Taglöhner in die Schweiz begab und seit dem Jahr 1831 nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen besteht in 580 fl.

[22]2 No. 991. Boxberg. [Aufforderung.] Johann Lämmermann Ww. Sabina Katharina geb. Mohrenhofen von Nürnberg ist zur Erbschaft an dem Nachlasse des am 9. Januar dss. J. zu Berolzheim verstorbenen Pfarrers Franz Joseph Mohrenhofen berufen, da nun deren Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird dieselbe hiemit aufgefordert sich

binnen drei Monaten

von heute an bei der unterzeichneten Theilungsbehörde zur Empfangnahme ihres Erbantheils persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte

anzumelden, widrigenfalls die Erbschaft denen zugetheilt wird, welchen sie zukäme wenn die Abwesende zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Boxberg, den 8. März 1847.

Großh. bad. f. l. Amtsrevisorat.

Greifenberg.

vdt. Schmith, Distr.-Notar.

[22]2 Tauberbischofsheim. [Aufforderung.] Der ledige Karl Anton Faulhaber von Königheim ist, durch Ableben seiner Mutter, der Grünbaumwirth Melchior Faulhaber Ehefrau Barbara geb. Wolz von Königheim, an deren Vermögensnachlaß als Erbe mitberufen, und da dessen Aufenthaltsort zur Zeit unbekannt ist, so wird derselbe hiemit unter Anberaumung einer Frist von

drei Monaten

zur Empfangnahme seines Erbtheils öffentlich vorgeladen, ansonsten solcher lediglich Denjenigen zugetheilt werden würde, welchen er zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalles nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Tauberbischofsheim, den 6. März 1847.

Großh. bad. f. l. Amtsrevisorat.

Kempf.

Greiner, Notar.

Kauf-Anträge.

[25]1 Altheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Nach richterlicher Verfügung werden den Erbbeständer Adam Schab'sche Eheleute auf dem Hof Budach, gehörig in die Gemeinde Altheim, ihr besitzendes Hofgut, welches in Gebäude, Stallung und Scheuer nebst 78 Stück Grundstücken besteht,

Montag, den 12. April l. J.

Morgens 10 Uhr,

hier auf dem Rathhause öffentlich im Zwangswege verkauft. Der Zuschlag geschieht, wenn der Schätzungspreis erzielt wird, welcher taxirt ist zu 3500 fl..

Wer daher Ansprüche zu machen hat, wird eingeladen, bei dieser Tagfahrt zu erscheinen. Kaufliebhaber dieses Hofguts haben sich mit Vermögens- und Sittenzeugniß auszuweisen.

Altheim, den 18. März 1847.

Sans, Bürgermeister.

vdt. Rödel, Rathschr.

[25]1 Neckarau. [Liegenschaftsversteigerung.] In Gemäßheit richterlicher Vollstreckungs-Verfügung werden dem Georg Michael Bürkels Kinder von hier nachbeschriebene Güterstücke, als:

1.

No. 872. 32 Rth. Nürnb. oder 83 Rth. 86 F. bad. Maß, Acker im Kloppenheimerfeld, 122. Gewann, rechts dem Pfaffen-Anwender, eins. Leonhard Sturm ands. Konrad Karl.

2.

No. 713¼ 37 Rth. Nürnb. oder 96 Rth. 96 Fuß bad. Maß Acker im Hermsheimer Bösfeld, 84. Gewann, innig der Remis, eins. Gg. Zahn sen., ands. Pfarrwittum

am Samstag den 17. April d. J. 8 Uhr, auf dem Rathhause dahier im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert, und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöst wird.

Neckarau, den 18. März 1847.

Bürgermeister.

Wörns. Länger.

[25]1 Ziegelhausen. [Liegenschaftsversteigerung.] Höherem Auftrag folgend, werden dem hiesigen Bürger und Schiffer Adam Müller

Mittwoch, den 7. April l. J.

Nachmittags 2 Uhr,

hier auf dem Rathhaus wiederholt nur unter dem Bemerken versteigert, daß der endgültige Zuschlag um dos sich höchst ergebende Gebot erfolge, als:

1.

2 Vrtl. 2 Rth. alt, oder 2 Vrtl. 14 Rth. 88 Fuß neues Maß Haus- und Hofplatz, nebst Baumgarten, mit hierauf neu von Stein erbautem Wohnhaus mit gemeinschaftlicher Einfahrt hier oben am Ort, neben Christoph und Philipp Müller, reines Eigenthum unter Flur No. 68 begriffen.

Ziegelhausen, den 17. März 1847.

Bürgermeister.

Schneider.

vdt. Knobel.

[25]1 Neckarau. [Liegenschaftsversteigerung.] Im Wege gerichtlichen Zugriffs werden den Georg Möll'schen Eheleuten von Seckenheim folgende Güterstücke hiesiger Gemarkung, als:

1.

No. 154. §. 9. 35. Rth. Nürnb. oder 91 Rth. 72 Fuß bad. Maß Acker im Hermsheimer Großfeld, 23. Gewann, auf die Mannheimer Gemarkung, eins. Georg Kupferschmitt 11 Kinder ands. Anwender

2.

No. 852. 37 Rth. Nürnb. oder 96 Rth. 96 Fuß bad. Maß Acker im Hermsheimer

Bösfeld, 97. Gewann, aufs Feudenheimer Feld, einf. Michael Jäger von Seckenheim andf. Valentin Weidner.

3.

No. 232. 36 Rth. Nürnb. oder 94 Rth. 34 Fuß bad. Maß. Acker im Aufeld, 25. Gewann, auf die 4 Morgen, einf. Susanna Monfarth andf. Ph. Peter Rieser am

Montag, den 19. April d. J. 10 Uhr, auf dem Rathhause dahier, meistbietend versteigert und der endgültige Zuschlag ertheilt, wenn mindestens der Schätzungspreis erreicht wird.

Neckarau, den 18. März 1847.

Bürgermeister.

Wörns.

Länger.

[25]1 Schönbrunn. [Liegenschaftsversteigerung.] Gerichtlicher Verfügung zu Folge werden

Mittwoch, den 7. April d. J.

Morgens 9 Uhr,

auf hiesiger Gerichtsstube unten beschriebene, zur Gantmasse des Wilhelm Schifferdecker dahier gehörige Liegenschaften mit dem Bemerken nochmals versteigert, daß der endgültige Zuschlag ertheilt wird, wenn auch der Schätzungspreis nicht geboten wird.

a. Ein einstöckiges Wohnhaus sammt Scheuer unter einem Dache mit Stall und Keller; ein Stock von Stein, ein Stock von Holz.

b. Ein Stall ans Haus angebaut, ganz von Stein und einstöckig, mit 9 Rth. Hausplatz und Hofraithe, einf. Johann Georg Heus andf. Bürgermeister Hilderhof, hinten Vogt Zimmermann und Philipp Seuferts Garten, vornen die Straße.

c. Schweinställe von Holz einf., und andf. Eigenthümers Garten.

35 Rth. Gärten in 9 Parzellen,
3 Morgen, 1 Vrtl. 17 Rth. in 38 Parzellen.
3 Vrtl. 38 Rth. Wiesen in 24 Parzellen, und
1 Morgen, 1 Vrtl. 37 Rth. in 13 Parzellen.

Tax: 2,125 fl.

Schönbrunn, den 22. März 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Hilderhof.

vdt. Heß.

[23]2 Hohensachsen. [Liegenschaftsversteigerung]. In Folge richterlicher Verfügungen werden die nachbeschriebenen Liegenschaften der Nikolaus Leonhardschen Eheleute d. a. von hier,

Montag den 12. April d. J.

Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wobei sogleich der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Auf hochsachser Gemarkung:

Schätzungspreis fl.

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller, Scheuer mit Stallung, so wie die Hälfte von zwei Schweinställen und ein Backofen, sammt Hofraithe in der Hintergasse dahier, einf. die Gasse, andf. Adam Meier. 750

2.

30 Ruth. Acker im Stollen, einf. Johannes Reinhard, andf. kathol. Pfarrei. 160

3.

1 Vrtl. 32 Rth. Acker im oberen Aepfelsberg, einf. Aufstößer, andf. gemeiner Weg. 160

4.

1 Vrtl. 4 Ruth. Acker auf der Linde, einf. Georg Brunner, andf. Michael Wolperth. 190

5.

1 Vrtl. ½ Ruth. Acker im Feldwingert, einf. Nikolaus Schmitt, andf. Georg Kolb. 200

6.

1 Vrtl. 15 Rth. Acker im untern Aepfelsberg, einf. Georg Kram, andf. Nickolaus Lehn Wtb. 140

Hohensachsen, den 6. März 1847.

Bürgermeister.

Kram.

vdt. Krieg.

[23]2 Zuzenhausen. [Liegenschaftsversteigerung]. Die in No. 7 und 9 dieses Blattes angekündete Liegenschafts-Versteigerung des Bürgers und Webermeister Philipp Schilling von hier, erhielt nicht den endgültigen Zuschlag und wird daher zu einer zweiten Versteigerung Tagfahrt auf

Mittwoch den 28. April l. J.

Nachmittags 1 Uhr,

anberaumt, und endgültig zugeschlagen, wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Zuzenhausen, den 5. März 1847.

Der Bürgermeister.

Pfeffer.

vdt. Obländer, Rthsbr.

[23]2 Zuzenhausen. [Liegenschaftsversteigerung]. Dem Bürger und Taglöhner Franz Klohn von hier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 18. Dezember 1846 No. 15,854 nachbeschriebene Liegenschaften

Mittwoch den 14. April l. J.
Nachmittags 1 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert und endbültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis geboten wird.

Häuser und Gebäude:

1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus, eine Scheuer, Keller, Stall, 4 Schweinställe sammt Hofplatz, alles zur Hälfte im Städtlein No. 98 neben Jakob Wanner und der Stadtmauer.

Aecker:

2.

33 Ruth. im Wormberg neben Gemeindewald und Peter Schifferdecker.

3.

33½ Ruth. im Steinig neben der Schaffnerei Lobenfeld beiderseits.

4.

12 Ruth. im Steinig neben selbst und der Gewann.

5.

23½ Rth. in der Rech neben Dietrich Grammlich und Peter Schifferdecker.

Zuzenhausen den 8. März 1847.

Der Bürgermeister.
Pfeffer.
vdt. Obländer, Rthsbr.

[23]2 Limbach. [Liegenschaftsversteigerung.] Im gerichtlichen Zugriffswege werden von Unterzeichnetem, dem Joseph Schäfer, Roßwirth zu Limbach, Amts Buchen bis

Donnerstag, den 8. April l. J.
Nachmittags 1 Uhr,

auf der hiesigen Gerichtsstube zu Eigenthum öffentlich versteigert, und bei erreichtem Schätzungspreis endgultig zugeschlagen.

Realitäten.

Schätzungspreis fl.

1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus, die Hälfte davon mit der Schildgerechtigkeit zum weißen Roß, an der Mosbacher Straße, neben Handelsmann Peter Lang und Peter Schäfer. 1000

2.

Eine Scheuer mit einem Stall, eins. Valentin Schmitt, ands. Peter Lang. 200

3.

Hofraithe bei der Scheuer. 20

4.

Sechs von Steinen erbaute Schweinställe, worauf ein Gemüßgarten bestehet, eins. Peter Lang ands. Peter Walter. 50

5.

Drei Vrtl. Acker im Taubenberg, neben Thomas Kraus und dem Wald. 30

6.

75 Rth. Krautgarten im Roßwirthsfeld, eins. Johann Seitz ands. Valtin Schmitt. 20

7.

50 Rth. Acker im Kürloch, eins. Peter Walter ands. Friedrich Vogel. 10

8.

¾ Rth. Grund Wald, eins. Valtin Schmitt ands. fürstliches Rentamt. 30

9.

¾ Wiesen, die tiefe Wiese genannt, eins. Hubert Schäfer ands. Franz Joseph Müller. 60

10.

10 Rth. Grund-Wiesen, eins. Wald ands. die Elzbach. 5

Summa 1425 fl.

Limbach, den 12. März 1847.

Bürgermeisteramt.
Müller.

[23]2 No. 1116. Eberbach am Neckar. [Hausversteigerung.] Im gerichtlichen Zugriffswege werden dem Bürger und Schiffer Cornelius Leutz von hier bis Samstag den 10. April d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf hiesigem Rathhause unten beschriebenen Liegenschaften, diesseitiger Gemarkung öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgiltig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis erreicht wird, als:

Schätzungspreis fl.

1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus in der Kirchenstraße mit besonderm Stallgebäude und Hofraithe, neben Jakob Meffert und Heinrich Neuer Hafner 2000.

Eberbach, den 2. März 1847.

Bürgermeister.
Neuer.
vdt. Kleiner.

[22]3 Tauberbischofsheim. [Liegenschaftversteigerung.] Dem Bürger und Schmiedemeister Joh. Huhler von Werbach werden der Verfügung großh. bad. f. l. Bezirksamtes Tauberbischofsheim zufolge

Dienstag, den 30. März l. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhause in Werbach nachbenannte Liegenschaften einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wobei der endgültige Zuschlag er-

folgen soll, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

Anschlag fl.

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Schmiedewerkstätte, Keller u. Nebengebäude bei der mittleren Gasse, neb. Andreas Treffs und Georg Popp gelegen 850

2.

Circa 6 Morgen auf Werbacher Gemarkung in verschiedenen Districten liegende Aecker, Wiesen, Weinberge und Gärten 768

1,618

Tauberbischofsheim, den 6. März. 1847.

Großh. b. f. l. Amtsrevisorat.

Kempf.

Greiner, Notar.

[21] Heidelberg. [Liegenschafts-Versteigerung.] Zufolge Verfügung großh. Oberamtes, wird das der verstorbenen ledigen Sophie, Kretschmann und ihren Geschwistern zugehörige Lädchen an der Heiliggeistkirche, einf. Johann Walter Erben, andf. Leonhard Krauß, zinst zur Stadt-Rente jährlich 4 fl.

Freitag, den 9. April 1847,
Nachmittags 3 Uhr,

auf hiesigem Rathhause versteigert, und wenn der Schätzungspreis erreicht wird, sogleich zugeschlagen.

Heidelberg, den 8. März 1847.

Bürgermeister.

Winter.

Bachmann.

[23]3 Waldstetten. [Stammholzversteigerung.] Dienstag den 30. März d. J., Morgens 10 Uhr, werden in dem hiesigen Gemeindswalde ca. 36 Eichstämme, die sich hälftig zu Holländer- und hälftig zu Nutzholz eignen, gegen baare Zahlung öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Waldstetten, den 10. März 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Schmitt.

vdt. Walter.

[23]3 No. 741. Neckargemünd. [Liegenschaftsversteigerung.] Samstag den 3. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, lassen die Erben der verlebten Ehefrau des hiesigen Bürgers und Schiffers Georg Schmitt alt, auf dem Rathhause dahier, nachbeschriebene Liegenschaften, der Erbvertheilung wegen, zu Eigenthum freiwillig öffentlich versteigern, als:

1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller, nebst Stallung und Hofraithe, in der Neckarstraße dahier Sub No. 221, neben August Jung und Julius Friedr. Manger gelegen.

2.

34 Rth. Acker im mittlern Feld, neben sich selbst und Jakob Kraus.

3.

31½ Rth. Acker allda, neben sich selbst und Martin Schnellbach.

4.

30 Rth. Acker allda, neben Georg Adam Leonhards Erben und Philipp Bauer.

5.

38 Rth. Acker allda, neben Friedrich Bauer Jakob Mangolds Erb.

6.

32 Rth. Acker im untern Feld, neben Georg Philipp Schwarz und Jakob Reinhards Erb.

7.

32 Rth. Gras- und Baumgarten, oberhalb der Ziegelhütte, neben Friedrich Loos Erb. und Friedrich Bauer.

8.

1 Vrtl. 17 Rth. Gras- und Baumgarten im Grund, neben Carl Zentgraf und Mathäus Heckmann.

9.

5 Rth. Allmendgarten im Mühlrain, neben Simon Götz und Ludwig Horbach.

10.

21 Rth. Allmendgarten im Breitenstein, neben sich selbst und Georg Philipp Schwarz.

11.

21 Rth. Garten allda, neben sich selbst und Franz Würzberger.

12.

31½ Rth. Wiese und Garten hinter dem steinernen Brückel, neben Konrad Schmitts Erb. und Georg Adam Leonhards Erb.

13.

20 Rth. Pflanzgaeten hinter den drei Kreuz, neben Jakob Stumpf und Adam Schmitts Erb.

14.

4 Rth. Grasstück am Katzenbuckel, neben Michael Wickenhäuser und Julius Friedr. Menger.

15.

17 Rth. Wiese in den Neckarwiesen, neben Georg Adam Leonhards Erben und Konrad Schmitts Erb.

16.

17¾ Rth. Wiese allda, neben Jakob Recks Erb. und Clemens Ziegler.

Neckargemünd, den 12. März 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Bauer. vdt. Höhler.

[23]3 Mannheim. [Hausverkauf.] Das den vier Kindern des dahier wohnenden Commissionärs Albert Lissignolo gehörige Haus Lit. C 4 No. 2, wird auf Anstehen der Betheiligten zum Zwecke der Abtheilung

Freitag, den 9. April d. J.
Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Rathhause einer freiwilligen öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und sogleich endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird; obervormundschaftliche Genehmigung bleibt vorbehalten.

Mannheim, den 15. März 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.
Jolly. Pfeiffer.

[23]3 Mannheim. [Hausversteigerung.] Mittwoch, den 7. April 1847 Nachmittags 3 Uhr, wird das dem hiesigen Bürger und Sesselmacher Julius Hauser zugehörige Haus Lit. N 3 No. 17, auf dem Rathhause im Wege gerichtlichen Zugriffs einer wiederholten öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und endgültig zugeschlagen, wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht werden sollte.

Mannheim, den 15. März 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.
Jolly. Pfeiffer.

[24]2 Reilingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Zufolge hoher amtlicher Verfügung vom 2. d. M. No. 5,182 wird aus der Philipp Kammer Gantmasse von hier, auf

den 7. April l. J.
Mittags 1 Uhr,

in hiesigem Rathhause auf Eigenthum versteigert.

Tax fl.

1.
Ein einstöckiges Wohnhaus mit einem Viehstall, Hofraithe und Garten, oben im Ort, neben Peter Schmitt und die Straße. 400

2.
2 Vrtl. Acker am Heidelbergerweg, neben Jakob Frei und Mathes Kneis. 150

3.
1½ Vrtl. Acker in der Wüstung, neben Peter Vögele Wtb. und Peter Kief. 100

4.
1 Vrtl. Wiese auf der Au, neben Jakob Roth nnd Jakob Kammer. 50

Der endgültige Zuschlag geschieht, wenn der Schätzungspreis und darüber erreicht.

Reilingen, am 16. März 1847.

Bürgermeister.
Eichhorn.
vdt. Molitor.

[24]2 Reilingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Es werden im Vollstreckungsverfahren dem Georg Peter Kief von hier auf

den 7. April l. J.
Mittags 1 Uhr,

in hiesigem Rathhause auf Eigenthum folgende Güterstücke versteigert:

Tax fl.

1.
35 Rth. Acker in der Au, neben Gg. Jakob Frei und Johann Salzgeber. 120

2.
1 Vrtl. 6 Rth. Wiese hinterm Schloß, neben Peter Kief und Jakob Zahn. 70

3.
1 Vrtl. 39 Rth. Acker am Heidelbergerweg, neben Adam Weisbrod und Nicolaus Claus. 150

4.
1 Vrtl. 4 Rth. Acker im Spies, neben Rudolph Kief und Jakob Melm. 100

5.
2½ Rth. Krautstück neben Rudolph Kief und Joseph Fillinger 8

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und auch darüber erreicht.

Reilingen, den 17. März 1847.

Bürgermeister.
Eichhorn.
vdt. Molitor.

[24]2 No. 149. Hilsbach. [Hausversteigerung.] In Sachen mehrerer Gläubiger gegen Handelsmann Louis Hofmann von Hilsbach, Forderung betreffend, wird Mittwoch den 7. April l. J. das demselben eigenthümlich zugehörige Wohnhaus an der Straße, mit gewölbtem Keller und einer Einfahrt, neben Johannes Müller und Heinrich Lang alt, im Zwangswege öffentlich versteigt.

Hilsbach, den 9. März 1847.

Bürgermeisteramt.
Ros.
vdt. Reuther.

Verantwortl. Redacteur: Wilhelm Obermüller.
Verlag der Buchdruckerei des kath. Bürgerhospitals Mannheim.

Hierzu das Verordnungsblatt No. 13.